

SZENE WHATCHER

No. 289
13. Mai 2011

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



STRIZZ' Rückkehr!

Nun kommt er doch noch: Der Band mit Volker Reiches STRIZZ-Jahrgängen 8 und 9. Die Zitterpartie ist zu Ende, denn JNK Media bringt die fehlenden zwei Jahre in einem Band heraus, und was für einem!

Ursprünglich vom 3. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2010 als halbseitige Streifen in der samstäglichen FAZ-Beilage *Bilder und Zeiten* veröffentlicht, kommen die 105 STRIZZ-Strips im Oktober 2011 in einem insgesamt 120 Seiten umfassenden Luxusband im Coffee Table Book-Format (DIN A3, quer, 42,0 x 30,0 cm) daher. Die seinerzeit in schwarz-weiss erschienenen zwölf Streifen werden nachcoloriert.

Der anspruchsvoll ausgestattete Hardcover-Band mit Fadenheftung, der auf 444 Exemplare limitiert ist und € 69,00 kostet, ist ausschliesslich über den Verlag beziehbar (s. u.). Wer zu lange mit der Vorbestellung wartet, den beissen die Hunde, denn Käufer die einen Band bis Ende Juli 2011 ordern, werden mit «einer individuell von Volker Reiche angefertigten Originalzeichnung nach Wunsch» belohnt.



© 2011 Volker Reiche

Auch wenn man für dieses wohl grösste deutsche Comic-Buch aller Zeiten erst einmal Platz im Regal schaffen muss, ist es allemal lohnend und verlockend einen preisgekrönten Comic in adäquater Aufmachung

und mit gefühltem Unikats-Charakter sein Eigen zu nennen. Der Band wird zukünftig auch unsere Sammlung zieren - mit einer gezeichneten *Omi* am Buchanfang.

Nicht minder wichtig ist für STRIZZ-Fans obendrein die Meldung von JNK Media, dass ab sofort in *COMIX*, dem von JNK seit Juni 2010 herausgegebenen Comic-Magazin im kleinformatigen Zeitungs-Look, neue, doppelseitige STRIZZ-Folgen erscheinen werden! In der Ausgabe von Mai 2011, die ab Mitte des Monats im Comic-Fach- und Bahnhofsbuchhandel zu haben ist, geht's los. Damit ist STRIZZ wieder in artgerechter Umgebung und die Sarggesänge haben ein Ende, ausserdem sollte schon mal im Regal Platz für den zehnten Jahresband des Comic Strips geschaffen werden.

Informationen und Bestellung bei JNK Media: eMail redaktion@comixene.de oder fon 05175-980 230.

Der tintinophile Steed - Die Fortsetzung

Wir danken Werner P. Berres, dem Comic-Autor/-Zeichner und Herausgeber von *ZEBRA* und dem *Comic-Fachpressen-Index*, für den Hinweis, dass Patrick Macnee, alias John Steed (*The Avengers*, *Mit Schirm Charme und Melone*), in einer weiteren Folge seiner frühen Abenteuer weltversunken in dem legendären Tintin-Album *The Secret of the Unicorn* liest. Diese rund 20 sekundige Film-Sequenz in *The Outside-In Man* zeigt noch deutlicher als die bislang aufgespürten Sequenzen (siehe SW#288), dass es

sich entweder um gezielte Werbung des Produzenten für Hergés Meisterwerk handelt oder aber Macnee möchte sich hier ganz explizit als absoluter Fan des Tintin-Universums outen, denn ein unmittelbarer Bezug zum Inhalt der Folgen lässt sich nicht ausmachen.

Die unübersehbaren Einblendungen der Alben-Cover mit einem ganz offensichtlich hochamüsierten Steed sind definitiv kein Zufall. In der o. g. Folge lässt er sich nun nicht einmal durch das Telefonklingeln stören, das von seiner schicken Filmpartnerin Honor Blackman, *The Avengers* - *Mit Schirm, Charme und Melone*, 22. Folge der 3. Staffel, *The Outside-In Man* (*Auferstanden um zu töten*), ca. von Minute 31:35 bis 31:56, Fertigstellung der Folge 12.2.1964, Erstausstrahlung im UK 22.2.1964, Erstausführung in Deutschland bei arte 15.2.2011. Das Album sieht noch recht gut erhalten aus. Da die englische Methuen-Ausgabe aber schon ab 1959* erschien, handelt es sich gewiss um eine spätere Auflage.

«Das lassen wir mal schön klingeln.» setzt er sichtlich entspannt seine Lektüre fort - bei *Emma* ist das nicht mehr vorgekommen und meines Wissens bei *Tara* auch nicht.



© Weintraub Entertainment

The Adventures of Tintin - The Secret of the Unicorn
The Avengers - Mit Schirm, Charme und Melone, 22. Folge der 3. Staffel, *The Outside-In Man* (*Auferstanden um zu töten*), ca. von Minute 31:35 bis 31:56, Fertigstellung der Folge 12.2.1964, Erstausstrahlung im UK 22.2.1964, Erstausführung in Deutschland bei arte 15.2.2011. Das Album sieht noch recht gut erhalten aus. Da die englische Methuen-Ausgabe aber schon ab 1959* erschien, handelt es sich gewiss um eine spätere Auflage.

Karl Mays «Geist» auf Heimatsuche

Seit mehr als drei Jahren geht nun das Gerangel um den Verbleib des Nachlasses von Karl May zwischen dem Inhaber des Karl May Verlags, Lothar Schmid und dem Land Sachsen (siehe SW#265 vom 12.04.2008). Die Fronten sind nach wie vor verhärtet und eine gütliche Einigung über den Verkaufspreis scheint ferner denn je. Schmid's Forderung ist inzwischen um € 1,0 Mio auf € 14,0 Mio gesunken und Sachsen in Person des Ministerpräsidenten Tillich bietet nach wie vor € 3,5 Mio. Dass nun eine Zerstreuung des aus über 10.000 Objekten bestehenden Nachlasses per Versteigerung droht, scheint abgemachte Sache. Allerdings wird sich das Auktionsergebnis in Grenzen halten und die erhofften € 14,0 Mio kaum erreichbar sein, da der Nachlass seit März 2008 in das Verzeichnis der national wertvollen Archive aufgenommen wurde, was den Interessentenkreis stark reduzieren dürfte, da nunmehr nicht einmal einzelne Stücke des Nachlasses Deutschland verlassen dürfen.

Impressum

Szene WHatcher #289, Mai 13, 2011 • © Gaby Heinkow
Herausgeberin: Gaby Heinkow • Luisenstrasse 32, 12209 Berlin-Lichterfelde
tel 030-768 051 22 • Redaktionsleitung: Gaby Heinkow
Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Werner P. Berres, * Korrektur von Markus Frohnhöfer
eMail: heinkow@gmx.de • Internet: www.szene-whatcher.de

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Der Szene WHatcher erscheint ausschliesslich digital im Internet. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, stammen aus der Szene WHatcher-Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Herausgeberin unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die der Herausgeberin wieder.